Leserecho

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 6: **Rehabilitation**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leser Echo

Nicht nach meinem geschmack!

Der 'hundeseich-titel' im april-PULS ist gar nicht nach meinem geschmack! Ich finde ihn weder originell, noch lustig, noch interessant, sondern völlig unpassend zum stil unserer zeitschrift. Ich bin der meinung, dass auch unser PULS-jargon nicht unter ein gewisses niveau sinken sollte.

Helene Bruppacher

Zur einführung in den problemkreis rehabilitation seien nachstehend einige stellen aus dem fachbuch "Rehabilitation" (Stiftung Rehabilitation, Heidelberg) abgedruckt.

REHABILITATION

Das adjektiv *habilis* heisst "handlich", "geschickt". Das substantiv *habilitas* ist mit "geschickte anlage" zu übersetzen. Rehabilitation ist also die wiederherstellung einer geschickten, nützlichen anlage; im übertragenen sinne ist nach unserem sprachgebrauch darunter auch die wiedereinsetzung in den früheren stand und in frühere rechte zu verstehen

Der aus einer rehabilitation resultierende stand wird, dem begriff entsprechend, mit den kriterien der leistungsfähigkeit im weitesten sinn bestimmt. Diese wiederum sind eine funktion des sozio-kulturellen *und* zivilisatorischen niveaus der gesellschaft, von der ein rehabilitationssystem getragen wird. Also kann man sagen, dass ziele und effizienz der rehabilitation, weil leistungsbezogen, auch gesellschaftsbezogen sind.
Die leistung eines menschen wird also nach der einer gesellschaft eigenen wertskala gemessen, die damit auch die an die rehabilitation und an den rehabilitanden zu stellenden forderungen bestimmt. Deren erfüllung soll das optimale psychosoziale wohlbefinden des individuums, aber auch die wahrung des gesellschaftlichen interesses gewährleisten.